

Zuspruch für Petition

Windkraft Vorstoß gegen Privilegierung zeigt Wirkung

■ **Rhein-Hunsrück.** Die von den beiden Schöneberger Bürgern Jörg Peter und Karl Heinz Krummeck gestartete Bundestagspetition gegen die Privilegierung von Windkraftanlagen erhält immer größeren Zuspruch. Das Bündnis „Energiewende für Mensch und Natur“ unterstützt mit mehr als 7000 Mitgliedern aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland die Petition 49690, die auf eine Änderung des Paragraphen 35 des Baugesetzbuches abzielt. Bis Anfang April können Bürger die Petition unterzeichnen.

„In einer Demokratie sollte die Einbindung der Kommunen und Bürger in die Gestaltung des öffentlichen Lebens größten Stellenwert haben“, schreibt die Initiative – bei privilegierten Bauvorhaben nach Paragraph 35 sei dieser Grundsatz aber ausgehebelt. Den Bedürfnissen und dem Wohlergehen der Menschen „müsste höhere Priorität zukommen als den Profi-

ten einzelner Unternehmer“. Als die Ausnahmeregelungen 1997 vom Gesetzgeber eingeführt wurden, sei nicht absehbar gewesen, dass sich Windkraftanlagen mit mehr als 200 Metern Höhe zu großtechnischen Industrieanlagen entwickeln, die zudem im Einzelfall in 400 bis 800 Meter Entfernung von Wohnbebauungen aufgestellt würden. Eine Novellierung des Paragraphen 35 sei deshalb sinnvoll.

Zerstörungen von prägenden Orts- und Landschaftsbildern sowie die Gefahr für Trinkwasserquellen und stark gefährdete Tierarten wie Rotmilan und Fledermaus sowie der Verlust von Lebens- und Erholungsraum sind laut der Initiative Folgen der Privilegierung, gegen die sich inzwischen auch die Bundesinitiative „Vernunftkraft“ richtet, die 342 Bürgerinitiativen aus ganz Deutschland vereint. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.ber.de vb

